

# TUI AG Geschäftsjahr 2008

## Zwischenbericht 1. Januar – 31. März 2008



# Inhalt

## 2 Wirtschaftliche Lage

- 2 Wirtschaftliches Umfeld
- 2 Besondere Ereignisse im Quartal
- 3 Umsatz und Ertragslage des Konzerns
- 6 Entwicklung in den Sparten
  - 6 Touristik
  - 11 Aufgegebener Geschäftsbereich
- 13 Konzernergebnis
- 16 Vermögens- und Finanzlage
- 18 Weitere Segmentkennzahlen
- 19 Ausblick
- 21 Corporate Governance
- 21 Ereignisse nach dem Stichtag

## 22 Zwischenabschluss

- 22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 23 Konzernbilanz
- 24 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 24 Kapitalflussrechnung

## 25 Anhang

- 25 Grundlagen der Rechnungslegung
- 25 Konsolidierungskreis
- 26 Aufgegebener Geschäftsbereich
- 28 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 30 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 31 Eigenkapitalveränderungen
- 31 Haftungsverhältnisse
- 31 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 32 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 33 Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 34 Segmentkennzahlen
- 34 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

# 1. Quartal 2008

## TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>			
Umsatzerlöse	3 637	2 670	+ 36,2
EBITDAR	15	17	- 10,1
EBITDA	- 160	- 132	- 20,7
EBITA	- 298	- 222	- 34,2
davon Touristik	- 305	- 237	- 28,7
davon Zentralbereich	7	15	- 53,3
Bereinigtes EBITA	- 214	- 212	- 0,9
davon Touristik	- 221	- 227	+ 2,6
davon Zentralbereich	7	15	- 53,3
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>			
EAT	- 11	102	n. a.
EBITA	1	137	- 99,3
Bereinigtes EBITA	18	- 36	n. a.
<b>Konzern</b>			
EBITA	- 297	- 85	- 249,4
Bereinigtes EBITA	- 196	- 248	+ 21,0
Konzernergebnis	- 278	- 105	- 164,8
Ergebnis je Aktie unverwässert	in € - 0,69	- 0,47	- 46,8
Investitionen in Sachanlagen	246	197	+ 24,7
Eigenkapitalquote (31.3.)	in % 16,5	19,2	- 2,7*)
Mitarbeiter (31.3.)	69 843	56 425	+ 23,8

\*) in Prozentpunkten

- **Trennung von der Containerschifffahrt beschlossen.**
- **Touristik: Margen verbessert, Synergien greifen planmäßig.**
- **Schifffahrt: deutlich höhere Frachtraten, stabile Mengenentwicklung.**

# Wirtschaftliche Lage im 1. Quartal 2008

## Wirtschaftliches Umfeld

Die weltwirtschaftliche Expansion hat sich im ersten Quartal 2008 unter dem Eindruck der Immobilienkrise in den USA und der dadurch ausgelösten Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten verlangsamt. Insbesondere für die Binnenkonjunktur in den USA könnten sich hieraus im Jahresverlauf negative Auswirkungen ergeben. In den meisten übrigen Industrieländern sind die internen Auftriebskräfte nach wie vor deutlich, auch wenn sich die Konjunktur in Westeuropa etwas abgekühlt hat. Die Wachstumsdynamik in den Schwellenländern ist ungebrochen. Ein neuerlicher starker Preisanstieg an den Rohstoffmärkten führte in den vergangenen Monaten weltweit zu einer spürbaren Erhöhung der Verbraucherpreisinflation.

## Besondere Ereignisse im Quartal

Am 17. März 2008 gab die TUI AG die Entscheidung des Vorstands und des Aufsichtsrats bekannt, sich von der Containerschiffahrt zu trennen. Seitdem wurde der Prozess planmäßig vorangetrieben. Der Zeitrahmen für die Abgabe der Containerschiffahrt sieht vor, mögliche Käufer nach Erstellung eines Informationsmemorandums Ende Mai/Anfang Juni zu kontaktieren.

Der Verkaufsprozess fokussiert sich klar darauf, maximalen Wert für die Anteilseigner der TUI AG zu schaffen. Zugleich wurde der Vorstand vom Aufsichtsrat der TUI AG beauftragt, weitere Wachstumsoptionen zum Ausbau des touristischen Geschäftes aufzuzeigen.

Nach der Grundsatzentscheidung über die Trennung der Containerschiffahrt aus dem Konzern wurden diese Aktivitäten als aufgebener Geschäftsbereich nach IFRS 5 definiert und entsprechend umgegliedert. Der aufgebene Geschäftsbereich umfasst demnach neben den Aktivitäten der Containerschiffahrt die Beteiligungen an den Containerterminals in Altenwerder und in Montreal, Kanada (Montreal Gateway Terminals). Der Bereich Kreuzfahrten, der bislang in der Sparte Schiffahrt geführt wurde, verbleibt im TUI Konzernverbund und wird nun in der Touristiksparte ausgewiesen.

## Umsatz und Ertragslage des Konzerns

### Umsatzentwicklung der Sparten

#### Umsatz der Sparten

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Touristik	3 623,3	2 639,4	+ 37,3
TUI Travel	3 471,4	2 505,3	+ 38,6
TUI Hotels & Resorts	93,9	84,2	+ 11,5
Kreuzfahrten	58,0	49,9	+ 16,2
Zentralbereich	13,2	31,0	- 57,4
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>3 636,5</b>	<b>2 670,4</b>	<b>+ 36,2</b>
Containerschifffahrt	1 451,2	1 423,7	+ 1,9
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>	<b>1 451,2</b>	<b>1 423,7</b>	<b>+ 1,9</b>
<b>Umsatz der Sparten</b>	<b>5 087,7</b>	<b>4 094,1</b>	<b>+ 24,3</b>

#### Fortzuführende Geschäftsbereiche

Der Umsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche des TUI Konzerns lag im ersten Quartal 2008 um 36,2 % über dem Vorjahresniveau.

Mit 3,6 Mrd. € übertraf der Umsatz in der Touristik im ersten Quartal 2008 um 37,3 % das Vorjahresniveau. Das Umsatzwachstum wurde von allen touristischen Segmenten getragen, wobei insbesondere bei der TUI Travel konsolidierungsbedingt deutliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren. Auch bereinigt um die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten von First Choice stieg der Umsatz der TUI Travel um 1,8 %.

#### Aufgegebener Geschäftsbereich

In dem aufgegebenen Geschäftsbereich, der im Wesentlichen die umgliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt umfasst, stieg der Umsatz um 1,9 % auf 1,5 Mrd. €. Wesentliche Treiber hierfür waren das im Vorjahresvergleich höhere Frachtratenniveau und ein leichtes Mengenwachstum, denen der gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Vergleich zum Euro um 14,4 % schwächere US-Dollar-Kurs gegenüberstand.

#### Konzern

Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im ersten Quartal 2008 mit 5,1 Mrd. € um 24,3 % über dem Wert des Vorjahresquartals.

### Ergebnisentwicklung der Sparten

#### Ergebnis der Sparten (EBITA)

Mio €	Bereinigtes Sparten-EBITA			Sparten-EBITA		
	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Touristik	- 221	- 227	+ 2,6	- 305	- 237	- 28,7
TUI Travel	- 240	- 246	+ 2,4	- 324	- 256	- 26,6
TUI Hotels & Resorts	13	16	- 18,8	13	16	- 18,8
Kreuzfahrten	6	3	+ 100,0	6	3	+ 100,0
Zentralbereich	7	15	- 53,3	7	15	- 53,3
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>- 214</b>	<b>- 212</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 298</b>	<b>- 222</b>	<b>- 34,2</b>
Containerschifffahrt	18	- 36	n. a.	1	137	- 99,3
<b>Aufgegebener Geschäftsbereich</b>	<b>18</b>	<b>- 36</b>	<b>n. a.</b>	<b>1</b>	<b>137</b>	<b>- 99,3</b>
<b>Ergebnis der Sparten (EBITA)</b>	<b>- 196</b>	<b>- 248</b>	<b>+ 21,0</b>	<b>- 297</b>	<b>- 85</b>	<b>- 249,4</b>

#### Fortzuführende Geschäftsbereiche

Das Ergebnis vor Bereinigung von Sondereinflüssen der fortzuführenden Geschäftsbereiche Touristik und Zentralbereich sank im ersten Quartal 2008 saisonal bedingt gegenüber dem Vorjahreszeitraum durch die erst-

malige Einbeziehung von First Choice um 76 Mio. € auf - 298 Mio. €. Bereinigt um die im ersten Quartal 2008 enthaltenen Sondereinflüsse verringerte sich das operative Ergebnis (Bereinigtes Sparten-EBITA) nur leicht um 0,9 % auf - 214 Mio. €. Vor Einbeziehung von First Choice verbesserte sich das operative Ergebnis deutlich um 38,2 % auf - 131 Mio. €.

#### Bereinigtes Sparten-EBITA: Touristik

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>- 305</b>	<b>- 237</b>	<b>- 28,7</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-	
<i>Restrukturierung</i>	+ 27	+ 2	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 42	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 15	+ 8	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>- 221</b>	<b>- 227</b>	<b>+ 2,6</b>

Jahreszeitlich bedingt wird im ersten Quartal in der Touristik ein negatives Ergebnis erreicht. Mit - 305 Mio. € lag das Ergebnis der Touristik um 28,7 % unter dem Vorjahresquartal, was wesentlich auf die erstmalige Einbeziehung von First Choice zurückzuführen war. In dem Ergebnis des ersten Quartals 2008 sind Belastungen im Zuge der Fusion zwischen First Choice und den touristischen Einheiten der TUI in Höhe von insgesamt 69 Mio. € enthalten. Diese betrafen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 20 Mio. €, Kaufpreisallokationen in Höhe von 42 Mio. € und Einmalkosten der Integration in Höhe von 7 Mio. €. Darüber hinaus enthält das Ergebnis Sondereinflüsse aus laufenden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 7 Mio. € sowie Einmalaufwendungen aus Einzelsachverhalten in Höhe von 8 Mio. €, davon betrafen 3 Mio. € die Herstellung der Vermarktungsfähigkeit eines zuvor an fremde Dritte verleasten Flugzeugs. Im ersten Quartal 2007 waren unter anderem einmalige Aufwendungen aus der Einführung der neuen Marke TUIfly.com sowie Folgekosten aus einer Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) enthalten. Bereinigt um die Sondereffekte ergab sich für das erste Quartal 2008 ein Anstieg des Ergebnisses um 2,6 %.

#### Bereinigtes Sparten-EBITA: Zentralbereich

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>- 53,3</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	-	
<i>Kaufpreisallokation</i>	-	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	-	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	-	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>- 53,3</b>

Das Ergebnis des Zentralbereichs reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert, der durch Ergebnisbeiträge aus der Derivatebewertung geprägt war, um 53,3 % auf 7 Mio. €.

**Aufgegebener Geschäftsbereich**

**Bereinigtes Sparten-EBITA: Aufgegebener Geschäftsbereich**

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>1</b>	<b>137</b>	<b>- 99,3</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	- 196	
<i>Restrukturierung</i>	-	-	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 19	+ 21	
<i>Einzelsachverhalte</i>	- 2	+ 2	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>18</b>	<b>- 36</b>	<b>n. a.</b>

Das Ergebnis der in den aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt lag mit 1 Mio. € deutlich unter dem Ergebnis von 137 Mio. € des Vorjahresquartals, das durch Einmalerträge aus dem mehrheitlichen Verkauf der Montreal Gateway Terminals in Höhe von 181 Mio. € und aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung der Hapag-Lloyd AG an der „Germanischer Lloyd AG“ in Höhe von 15 Mio. € geprägt war. Im ersten Quartal 2008 waren die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation und ein kleinerer Einmalertrag aus der Auflösung einer Rückstellung aus der Integration von CP Ships zu bereinigen. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich für das erste Quartal 2008 ein Ergebnis von 18 Mio. € für die Containerschifffahrt und damit ein deutlicher Ergebnisanstieg von 54 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal.

**Konzern**

**Bereinigtes Sparten-EBITA: Konzern**

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>- 297</b>	<b>- 85</b>	<b>- 249,4</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	- 196	
<i>Restrukturierung</i>	+ 27	+ 2	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 61	+ 21	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 13	+ 10	
<i>Neubewertung von Wandelrechten</i>	-	-	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>- 196</b>	<b>- 248</b>	<b>+ 21,0</b>

Insgesamt ging das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im ersten Quartal 2008 um 212 Mio. € gegenüber dem durch Abgangsgewinne geprägten Vorjahreszeitraum zurück. Bereinigt um einmalige Sondereinflüsse betrug das Ergebnis - 196 Mio. €, was einem Anstieg von 21,0 % entsprach.

## Entwicklung in der Sparte Touristik

### Kennzahlen Touristik

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Umsatz	3 623,3	2 639,4	+ 37,3
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>- 305</b>	<b>- 237</b>	<b>- 28,7</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	
<i>Restrukturierung</i>	+ 27	+ 2	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 42	–	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 15	+ 8	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>- 221</b>	<b>- 227</b>	<b>+ 2,6</b>
Investitionen	115,4	89,6	+ 28,8
Mitarbeiter (31.3.)	61 499	47 200	+ 30,3

In Folge der Gründung der TUI Travel durch die Fusion der ehemaligen Touristik-Sparte des TUI Konzerns mit der First Choice PLC im September 2007 gliedert sich die Sparte nunmehr in die TUI Travel mit ihren Veranstalter- und Vertriebsaktivitäten sowie den Zielgebietsdienstleistungen und den unter TUI Hotels & Resorts geführten Hotelaktivitäten. Ab dem ersten Quartal 2008 werden auch die unter den Marken Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und TUI Cruises firmierenden Kreuzfahrten in der Sparte Touristik geführt.

Der touristische Umsatz lag mit 3,6 Mrd. € um 37,3 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Das Umsatzwachstum wurde von allen touristischen Segmenten getragen, wobei insbesondere bei der TUI Travel konsolidierungsbedingt deutliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren. Bereinigt um im Vorjahresquartal noch nicht enthaltene Aktivitäten von First Choice (922 Mio. €) ergab sich ein Umsatzwachstum von 2,3 %. Konsolidierungsbedingt lag das Ergebnis der Touristik mit - 305 Mio. € um 28,7 % unter dem Vorjahresquartal, bereinigt um die Sondereffekte ergab sich für das erste Quartal 2008 ein Anstieg des Ergebnisses um 2,6 %.

### TUI Travel

#### Kennzahlen TUI Travel

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Umsatz	3 471,4	2 505,3	+ 38,6
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>- 324</b>	<b>- 256</b>	<b>- 26,6</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	
<i>Restrukturierung</i>	+ 27	+ 2	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 42	–	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 15	+ 8	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>- 240</b>	<b>- 246</b>	<b>+ 2,4</b>
Investitionen	64,5	31,4	+ 105,4
Mitarbeiter (31.3.)	47 919	33 923	+ 41,3

#### Umsatz und Ertragslage

Der Umsatz der TUI Travel stieg im ersten Quartal durch die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten von First Choice um 38,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Auch bereinigt um diesen Effekt war bei den ehemaligen TUI Einheiten eine Umsatzsteigerung um 1,8 % zu verzeichnen. Bedingt durch die Einbeziehung von First Choice nahm das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich ab.



Das bereinigte Sparten-EBITA der TUI Travel verbesserte sich trotz der erstmaligen Berücksichtigung des saisontypisch negativen Ergebnisbeitrags der First Choice in Höhe von - 83 Mio. € um 6 Mio. €, was wesentlich durch die verbesserte Ertragslage der im Bereich Mainstream Holidays der TUI Travel ausgewiesenen Veranstalteraktivitäten in Europa Nord und Europa Mitte bedingt war. Zu der operativen Verbesserung insgesamt trug auch der frühe Ostertermin, der in 2008 in das erste Quartal fiel, bei.

### Mainstream

Mainstream Holidays als der größte Bereich innerhalb der TUI Travel umfasst den Verkauf und die Veranstaltung von Flug- und Unterkunfts- sowie sonstigen touristischen Dienstleistungen in den drei Quellmärkten Europa Mitte, Europa Nord und Europa West.

Im Zuge der neu ausgerichteten Führungsorganisation des Bereichs Mainstream durch TUI Travel wurden die kanadischen Veranstalteraktivitäten sowie der französische Veranstalter Marmara vom Bereich Specialist Holidays in den Bereich Mainstream umgegliedert. Dabei werden die kanadischen Aktivitäten in Europa Nord geführt und Marmara Europa West zugeordnet.

### Gästedaten TUI Travel Mainstream

Tsd	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Europa Mitte	1 944	1 907	+ 1,9
Europa Nord	1 676	1 282	+ 30,7
<i>davon First Choice Holidays</i>	<i>(471)</i>	<i>0</i>	<i>-</i>
Europa West	992	813	+ 22,0
<i>davon First Choice Holidays</i>	<i>(122)</i>	<i>0</i>	<i>-</i>
<b>Gesamt</b>	<b>4 612</b>	<b>4 002</b>	<b>+ 15,2</b>

#### Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaft TUIfly.com) stieg die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2008 um 1,9 %. Die deutschen Veranstalter knüpften an das erfolgreiche Vorjahr an und profitierten von ihrer sehr gut nachgefragten Produktpalette. Die Aktivitäten in der Schweiz sowie in Österreich entwickelten sich positiv.

#### Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Kanada, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften First Choice Airways, Thomsonfly, TUIfly Nordic) nahm die Anzahl der Gäste im ersten Quartal 2008 konsolidierungsbedingt um 30,7 % zu. Die Aktivitäten in Großbritannien profitierten deutlich von einer starken Nachfrage nach Reisen, die sich bei verringerten Kapazitäten in einer verbesserten Preis- und Margenqualität niederschlug. Auch die verbesserte Kostenbasis in Folge der in den Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen trug zum erfreulichen Abschneiden des Bereichs Europa Nord bei. Das Wintergeschäft in den Nordischen Ländern profitierte von dem weiterhin erfolgreichen Ausbau des Langstreckenprogramms nach Thailand.

#### Europa West

Der Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsairfly, Arkefly und Jetairfly) verzeichnete einen Anstieg der Gästedaten um 22,0 %. Ohne die erstmalige Einbeziehung der Gäste des französischen Veranstalters Marmara ergab sich eine Steigerung von 7,0 %. Daneben wirkten sich in Frankreich die durch eine veränderte Flottenstruktur der Corsair erreichten Kosteneinsparungen ebenso

positiv aus wie ein verbessertes Kapazitätsmanagement. Während die Aktivitäten in den Niederlanden im ersten Quartal durch erhöhte Wartungskosten bei Arkefly belastet wurden, übertrafen die belgischen Veranstalter im ersten Quartal die bereits sehr gute Entwicklung des Vorjahres.

#### Specialist Holidays

Der Bereich Specialist Holidays, in dem verschiedene Spezialreiseveranstalter für die Unterbereiche Länderspezialisten, Premiumreisen und Lifestages geführt werden, knüpfte mit 174 Tsd. Gästen im ersten Quartal 2008 an das Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums an. Die im Unterbereich Lifestages geführten Anbieter für Studentenreisen in den USA verzeichneten einen gestiegenen Geschäftsumfang durch die im Geschäftsjahr 2007 getätigten Akquisitionen, was im ersten Quartal saisonbedingt zu höheren Vorlaufkosten führte.

#### Activity

Im Bereich Activity, der Veranstalter für Aktivurlaube in den Unterbereichen Yacht-, Abenteuer- und Erlebnisurlaub umfasst, entwickelte sich das Geschäft im ersten Quartal weiter positiv. Neben der operativen Entwicklung trugen positive Ergebnisbeiträge aus im Geschäftsjahr 2007 getätigten Akquisitionen in den Feldern Abenteuer- und Erlebnisurlaub, die weniger dem touristischen Saisonverlauf unterliegen, zu dem guten Abschneiden bei.

#### Online Destination Services

Im Bereich Online Destination Services sind Online-Services und klassische Zielgebietsleistungen gebündelt. Beide Unterbereiche konnten an die gute Entwicklung des Vorjahres anknüpfen.

#### TUI Hotels & Resorts

Der Hotelbereich des Konzerns ist unter TUI Hotels & Resorts zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im ersten Quartal 2008 bei insgesamt 4,0 Mio. Die Bettenauslastung erreichte 74,5 % und lag damit über dem Niveau des Vorjahres. Viele Hotelanlagen, insbesondere im östlichen Mittelmeerraum, waren während der Wintermonate planmäßig nicht geöffnet. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.

#### Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Umsatz	93,9	84,2	+ 11,5
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>- 18,8</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	
<i>Restrukturierung</i>	–	–	
<i>Kaufpreisallokation</i>	–	–	
<i>Einzelsachverhalte</i>	–	–	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>13</b>	<b>16</b>	<b>- 18,8</b>
Investitionen	50,7	57,4	- 11,7
Mitarbeiter (31.3.)	13 365	13 083	+ 2,2

#### Umsatz und Ergebnis

Der Bereich TUI Hotels & Resorts berichtete über einen konsolidierten Umsatzzuwachs um 11,5 % im ersten Quartal 2008. Während die Anzahl der verkauften Hotelübernachtungen gegenüber dem Vorjahresquartal

anstieg, nahmen die durchschnittlichen Erlöse pro Bett leicht ab, was in erster Linie durch den weiterhin schwachen US-Dollar bedingt war. Dieser Effekt betraf vorwiegend die Riu-Gruppe mit ihren Aktivitäten in den Zielgebieten Mexiko, Jamaika, Dominikanische Republik, Bahamas und USA.

Das Ergebnis lag im ersten Quartal 2008 mit 13 Mio. € um 18,8 % unter dem Vorjahreswert. Weder im ersten Quartal 2008 noch im ersten Quartal 2007 waren Sondereffekte zu bereinigen. Der ErgebnISRückgang ist bei einem insgesamt positiven Geschäftsverlauf im Hotelbetrieb wesentlich auf einen im Vorjahresquartal enthaltenen erhöhten Beitrag aus dem Asset Management zurückzuführen.

### TUI Hotels & Resorts

Hotelmarke	Kapazität (in Tsd.) <sup>1)</sup>			Auslastung (%) <sup>2)</sup>			Durchschnittl. Erlös pro Bett (€) <sup>3)</sup>		
	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %-Punkte	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Riu	3 657	3 531	+ 3,6	83,7	79,9	+ 3,8	50,95	52,55	- 3,0
Magic Life	518	319	+ 62,4	42,3	54,0	- 11,7	34,24	31,43	+ 8,9
Grupotel	106	93	+ 13,8	47,0	54,6	- 7,6	34,38	33,17	+ 3,6
Iberotel	584	582	+ 0,2	55,9	51,0	+ 4,9	33,67	29,83	+ 12,9
Robinson	471	470	+ 0,2	69,0	65,3	+ 3,7	97,29	90,22	+ 7,8
Grecotel	2	4	- 56,9	21,5	57,2	- 35,7	140,82	29,80	+ 372,6
Dorffhotel	57	59	- 3,7	65,1	65,6	- 0,5	17,59	16,40	+ 7,3
<b>Gesamt</b>	<b>5 394</b>	<b>5 058</b>	<b>+ 6,6</b>	<b>74,5</b>	<b>72,9</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>51,83</b>	<b>52,21</b>	<b>- 0,7</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen im Quartal

<sup>2)</sup> Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

<sup>3)</sup> Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

#### Riu

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 101 Häuser. Die Kapazitäten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 3,6 % auf 3,7 Mio. verfügbare Hotelbetten. Die Auslastung dieser erweiterten Kapazitäten konnte gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozentpunkte deutlich auf 83,7 % gesteigert werden, was insbesondere auf eine hohe Nachfrage für die Kanarischen Inseln zurückzuführen war. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett ging dagegen, insbesondere durch negative Wechselkurseffekte für Zielgebiete im US-Dollar-Währungsraum, um 3,0 % zurück. Insgesamt stand im ersten Quartal 2008 einem höheren Ergebnis aus dem Hotelbetrieb der Riu-Gruppe ein im Vergleich zum Vorjahresquartal geringerer Ergebnisbeitrag aus dem Asset Management gegenüber. Mit seinem Ergebnis trug Riu wieder maßgeblich zur positiven Ertragslage des Bereichs bei.

#### Magic Life

Magic Life, die All-Inclusive Clubmarke, betrieb im Berichtszeitraum saisonbedingt nur sechs ihrer insgesamt 15 Anlagen, da die meisten Clubs in Griechenland und in der Türkei in den Wintermonaten planmäßig nicht geöffnet waren. Die angebotene Kapazität stieg durch die Neueröffnung eines Clubs in Ägypten gegenüber Vorjahr deutlich an, während die Auslastung, bedingt durch die Anlaufphase dieser neuen Anlage, um 11,7 Prozentpunkte zurückging. Der durchschnittliche Erlös pro Bett profitierte von einem geringeren Anteil preisreduzierter Angebote und stieg um 8,9 %.

### Grupotel

Im ersten Quartal 2008 waren von den 34 Häusern der Grupotel-Kette auf Mallorca, Menorca und Ibiza 13 Hotels geöffnet. Die geringere Auslastung wurde durch eine verbesserte Preisqualität kompensiert.

### Iberotel

Im ersten Quartal 2008 waren alle 23 der überwiegend in Ägypten und der Türkei befindlichen Iberotels geöffnet. Die im Vergleich zum Vorjahr nahezu unveränderte Kapazität war im ersten Quartal 2008 mit 55,9 % deutlich besser ausgelastet. Auch die durchschnittlichen Erlöse pro Bett entwickelten sich positiv.

### Robinson

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte im ersten Quartal 2008 14 seiner 22 Clubanlagen geöffnet. Die gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unveränderte Kapazität war um 3,7 Prozentpunkte besser ausgelastet. Der durchschnittliche Erlös pro Bett lag um 7,8 % über dem Vorjahreswert.

### Grecotel

Im ersten Quartal waren mit Ausnahme einer Sonderveranstaltung alle 19 Ferienanlagen der führenden Hotelgesellschaft in Griechenland wie geplant geschlossen.

### Dorfhotel

Der Geschäftsverlauf der Dorfhoteles knüpfte im ersten Quartal 2008 an den Vorjahreszeitraum an. Die oben ausgewiesenen Kennzahlen betreffen ausschließlich die zwei im Eigentum befindlichen Anlagen in Österreich.

## Kreuzfahrten

### Kennzahlen Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Umsatz	58,0	49,9	+ 16,2
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>+ 100,0</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	
<i>Restrukturierung</i>	–	–	
<i>Kaufpreisallokation</i>	–	–	
<i>Einzelsachverhalte</i>	–	–	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>+ 100,0</b>
Investitionen	0,2	0,8	- 75,0
Mitarbeiter (31.3.)	215	194	+ 10,8
<b>Auslastung (in %)</b>	<b>76,4</b>	<b>74,4</b>	<b>+ 2,0*</b>

\*) in Prozentpunkten

### Umsatz und Ergebnis

Das Geschäft von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verlief im ersten Quartal 2008 erneut positiv. Die Nachfrage nach Kreuzfahrten im Premium- und Luxussegment entwickelte sich weiterhin erfreulich. Auf Grund des hochwertigen Angebots nahmen auch die durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Tag im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu. Insgesamt lag der Umsatz mit 58 Mio. € um 16,2 % deutlich über dem Vorjahreswert.

Trotz belastender Effekte aus den gestiegenen ölpreisbedingten Betriebskosten verdoppelte sich das Ergebnis auf 6 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal.

**Geschäftsverlauf**

Die Buchungslage bei Hapag-Lloyd Kreuzfahrten hat sich im ersten Quartal 2008 unverändert positiv entwickelt. Der weitere Anstieg der Passagierzahlen führte zu einer verbesserten Auslastung der Schiffe. Insbesondere bei der „Hanseatic“ und der „Bremen“ waren erfreuliche Zuwächse sowohl beim Buchungsvolumen als auch bei der Rate zu verzeichnen.

**Aufgegebener Geschäftsbereich**

Mit der am 17. März 2008 getroffenen Entscheidung, sich von der Containerschiffahrt zu trennen, wird dieser Bereich gemäß IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Er umfasst neben den Aktivitäten der Containerschiffahrt die strategischen Beteiligungen an den Containerterminals in Altenwerder und in Montreal, Kanada (Montreal Gateway Terminals).

**Kennzahlen Aufgegebener Geschäftsbereich**

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Umsatz	1 451,2	1 423,7	+ 1,9
EAT	- 11	102	n. a.
Nettozinsergebnis/Steuern	12	35	n. a.
<b>Sparten-EBITA</b>	<b>1</b>	<b>137</b>	<b>- 99,3</b>
<i>Abgangsergebnisse</i>	0	- 196	
<i>Restrukturierung</i>	0	0	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 19	+ 21	
<i>Einzelsachverhalte</i>	- 2	+ 2	
<b>Bereinigtes Sparten-EBITA</b>	<b>18</b>	<b>- 36</b>	<b>n. a.</b>
Investitionen	128,6	105,2	+ 22,2
Mitarbeiter (31.3.)	7 599	8 290	- 8,3

**Umsatz und Ergebnis**

Der Umsatz der umgliederten Containerschiffahrtsaktivitäten nahm im ersten Quartal 2008 leicht um 1,9 % auf rund 1,5 Mrd. € zu. Dies resultierte bei stabilen Mengen aus einem deutlich verbesserten Frachtratenniveau, dem eine deutliche Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro von 14,4 % gegenüberstand.

Das Ergebnis nahm um 136 Mio. € auf 1 Mio. € ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresquartal die Abgangsgewinne aus dem mehrheitlichen Verkauf der Montreal Gateway Terminals in Höhe von 181 Mio. € und aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung der Hapag-Lloyd AG an der „Germanischer Lloyd AG“ in Höhe von 15 Mio. € enthielt, dem Einmalaufwendungen aus der Integration von CP Ships in Höhe von 2 Mio. € gegenüberstanden. Im ersten Quartal 2008 waren der Aufwand aus der Kaufpreisallokation und ein kleinerer Einmalertrag aus der Auflösung einer Rückstellung aus der Integration von CP Ships zu bereinigen. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich ein Ergebnis von 18 Mio. € für die Containerschiffahrt im ersten Quartal 2008, was einem Ergebnisanstieg von 54 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal entspricht.

## Entwicklung in den Fahrtgebieten

### Transportmengen Hapag-Lloyd

Tsd TEU	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Fernost	330	335	- 1,5
Transpazifik	265	243	+ 8,9
Atlantik	339	370	- 8,3
Lateinamerika	206	214	- 3,7
Australasien	178	152	+ 16,6
<b>Gesamt</b>	<b>1 318</b>	<b>1 315</b>	<b>+ 0,3</b>

### Frachtraten Hapag-Lloyd

US-\$/TEU	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Fernost	1 645	1 234	+ 33,3
Transpazifik	1 511	1 381	+ 9,4
Atlantik	1 653	1 466	+ 12,7
Lateinamerika	1 506	1 392	+ 8,2
Australasien	1 203	1 179	+ 2,0
<b>Ø über alle Fahrtgebiete</b>	<b>1 539</b>	<b>1 346</b>	<b>+ 14,3</b>

Hapag-Lloyd erzielte im ersten Quartal ein nur leichtes Mengenwachstum von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Zwar konnten die Transportmengen in den Fahrtgebieten Transpazifik und Australasien gesteigert werden, jedoch blieben die Mengen in den Fahrtgebieten Fernost, Atlantik und Lateinamerika hinter dem Niveau des Vorjahres zurück. Ein deutlicher Anstieg ergab sich bei den erzielten Frachtraten, die in allen Fahrtgebieten zulegten und sich insgesamt um 14,3 % im Vergleich zum ersten Quartal 2007 verbesserten.

#### Fernost

Im Fahrtgebiet Fernost sank die Transportmenge zum vergleichbaren Vorjahresquartal leicht um 1,5 %. Neben dem verhaltenen Anlauf der Exportwirtschaft nach dem chinesischen Neujahrsfest verursachte der extreme Wintereinbruch in China Produktionsausfälle, so dass die Transportmengen nach Europa geringer ausfielen. Mit einem Zuwachs von 33,3 % wies das Fahrtgebiet Fernost im ersten Quartal den höchsten Frachtratenanstieg auf. Sowohl die Frachtraten von Asien nach Europa als auch diejenigen auf der Gegenrichtung konnten erheblich gesteigert werden. Die erzielten Frachtratensteigerungen resultierten im Wesentlichen aus einem Anstieg der Basisfrachtraten sowie der verstärkten Durchsetzung von Frachtratenzuschlägen für gestiegene Bunkerpreise.

#### Transpazifik

Mit einem Plus von 8,9 % wurden im Fahrtgebiet Transpazifik über dem vergleichbaren Vorjahresquartal liegende Transportmengen erzielt. Dies ist auf das gestiegene Transportvolumen auf den Verkehren von Nordamerika nach Asien zurückzuführen. Der schwächere US-Dollar führte im asiatischen Raum zu einer verstärkten Nachfrage nach amerikanischen Erzeugnissen. Auch in diesem Fahrtgebiet verbesserte sich das Frachtratenniveau um 9,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Frachtraterhöhungen waren vor allem in den Verkehren von Nordamerika nach Asien durchsetzbar.

#### Atlantik

Im Fahrtgebiet Atlantik lag das durchschnittliche Frachtratenniveau um 12,7 % über dem vergleichbaren Vorjahresquartal. Höhere Frachtraten konnten insbesondere in den Verkehren von Nordamerika nach Europa durchgesetzt werden, da die Nachfrage nach amerikanischen Erzeugnissen

auf Grund des schwächeren US-Dollar-Kurses gegenüber dem Euro gestiegen ist. Dagegen lagen die transportierten Mengen um 8,3 % unter denen des Vorjahres. Ein dafür wesentlicher Faktor war die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. In Verbindung mit der aktuellen wirtschaftlich angespannten Situation, die aus der Immobilienkrise in den USA hervorging, wurde dadurch die Nachfrage amerikanischer Konsumenten nach europäischen Gütern negativ beeinflusst.

#### Lateinamerika

Im Fahrtgebiet Lateinamerika lag das Transportvolumen des ersten Quartals 2008 um 3,7 % unter dem des Vorjahres. Ursächlich hierfür war ein Rückgang der Transportmenge von Lateinamerika nach Nordamerika auf Grund des schwächeren US-Dollar. Das Frachtratenniveau in dem Fahrtgebiet Lateinamerika verbesserte sich auf Grund gestiegener Frachtraten bei den Importen aus Asien, Europa und Nordamerika um 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr.

#### Australasien

Die größte Mengensteigerung wies mit 16,6 % das Fahrtgebiet Australasien auf, da die innerasiatischen Transporte den Wert des Vorjahres deutlich übertrafen. Die Frachtraten für das Fahrtgebiet Australasien stiegen um 2,0 % gegenüber Vorjahr, was insbesondere auf die höheren Frachtraten in den innerasiatischen Verkehren zurückzuführen war.

## Konzernergebnis

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
Umsatzerlöse	3 636,5	2 670,4	+ 36,2
Umsatzkosten	3 572,3	2 747,5	+ 30,0
<b>Bruttogewinn</b>	<b>64,2</b>	<b>- 77,1</b>	<b>n. a.</b>
Verwaltungsaufwendungen	377,2	161,1	+ 134,1
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	17,6	11,5	+ 53,0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-
Finanzergebnis	- 93,1	- 51,9	- 79,4
- Finanzerträge	8,5	16,0	- 46,9
- Finanzaufwendungen	101,6	67,9	+ 49,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	7,6	5,2	+ 46,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 380,9</b>	<b>- 273,4</b>	<b>- 39,3</b>
<b>Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:</b>			
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 380,9	- 273,4	- 39,3
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	82,9	51,7	+ 60,3
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen <sup>1)</sup>	- 298,0	- 221,7	- 34,4
<b>Bereinigungen</b>			
Abgangsergebnisse	-	-	-
Restrukturierung	27,1	1,6	
Kaufpreisallokation	41,5	0,0	
Einzelsachverhalte	15,7	8,3	
<b>Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>- 213,7</b>	<b>- 211,8</b>	<b>- 0,9</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 380,9</b>	<b>- 273,4</b>	<b>- 39,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 114,3	- 66,0	- 73,2
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>- 266,6</b>	<b>- 207,4</b>	<b>- 28,5</b>
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 11,5	102,4	n. a.
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 278,1</b>	<b>- 105,0</b>	<b>- 164,9</b>
- Anteil Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis	- 166,8	- 116,5	- 43,2
- Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	- 111,3	11,5	n. a.
<b>Konzernergebnis</b>	<b>- 278,1</b>	<b>- 105,0</b>	<b>- 164,9</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 0,69	- 0,47	- 46,8
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 0,69	- 0,47	- 46,8

<sup>1)</sup> EBITA entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

Auf Grund der seit März 2008 vorgenommenen Klassifizierung der Containerschifffahrt als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5 werden die Ergebnisse dieses Bereichs nunmehr unter der Position Ergebnisse aus aufgegebenem Geschäftsbereich und nicht mehr unter den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden gemäß IFRS 5 entsprechend angepasst.

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im Wesentlichen durch die Einbeziehung der im September 2007 erworbenen First Choice Holidays-Gruppe geprägt.

Insgesamt ist die Ertragslage der fortzuführenden Bereiche durch den touristischen Saisonverlauf geprägt, wodurch geschäftsbedingt die positiven Ergebnisse vornehmlich im zweiten und dritten Quartal anfallen.

***Umsatzerlöse und -kosten***

Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der fortzuführenden Geschäftsbereiche, d.h. der Touristik und des Zentralbereichs. Im ersten Quartal 2008 stieg der Umsatz mit 3,6 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 36,2 % an. Neben einem konsolidierungsbedingten Anstieg durch die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe trugen insbesondere höhere Gästezahlen und eine verbesserte Preisqualität im Bereich Mainstream der TUI Travel zu dem Umsatzanstieg bei. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die ebenfalls konsolidierungsbedingt anstiegen. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt.

***Bruttogewinn***

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten betrug im ersten Quartal 64 Mio. € (Vorjahr - 77 Mio. €). Der Anstieg reflektiert die insgesamt positive Entwicklung des touristischen Geschäfts und ist weiterhin auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen.

***Verwaltungsaufwendungen***

Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im ersten Quartal mit 377 Mio. € um 134,1 % über dem Vorjahreswert. Der im Vorjahresvergleich deutliche Anstieg der Verwaltungskosten resultierte aus der Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe sowie den im Quartal enthaltenen Restrukturierungs- und Integrationskosten.

***Sonstige Erträge/  
Andere Aufwendungen***

Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Mit 18 Mio. € lagen die sonstigen Erträge im ersten Quartal 2008 um 53,0 % über dem Vorjahresniveau, was insbesondere auf enthaltene Erträge aus Sale-and-Leaseback Transaktionen begründet war.

***Wertminderungen auf Geschäfts-  
oder Firmenwerte***

Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte fielen im ersten Quartal 2008 wie im Vorjahresquartal nicht an.

***Finanzergebnis***

Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Das Finanzergebnis lag mit - 93 Mio. € im



ersten Quartal 2008 unter dem Niveau des Vorjahresquartals und setzte sich aus Finanzerträgen in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr 16 Mio. €) und durch die Finanzschulden der First Choice Holidays-Gruppe konsolidierungsbedingt erhöhten Finanzaufwendungen in Höhe von 102 Mio. € (Vorjahr 68 Mio. €) zusammen.

**Equity-Ergebnis**

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 8 Mio. € im ersten Quartal 2008 verbesserte es sich um 46,2 %. Es entstand überwiegend durch die im Jahresvergleich positive Ergebnisentwicklung der Equity-Gesellschaften im Bereich TUI Hotels & Resorts.

**Bereinigtes Ergebnis (EBITA)**

Im ersten Quartal 2008 betrug das bereinigte Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche - 214 Mio. € und lag damit knapp unter dem Vorjahreswert. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Einmalbewertungen aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert in den Abschnitten „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ sowie in der „Entwicklung in den Sparten“ dargestellt.

**Steuern vom Einkommen  
und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche. Auf der Basis des saisonal bedingten Verlustes von 381 Mio. € ergab sich rechnerisch ein Steuerertrag, der vorwiegend in den touristischen Einheiten zu verbuchen war. Der Steuerertrag betrug im ersten Quartal 114 Mio. € (Vorjahr 66 Mio. €). Der Anstieg des Steuerertrags resultiert einerseits aus der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der deutschen, in die TUI Travel eingebrachten Gesellschaften und andererseits aus der Einbeziehung des Steuerertrags der First Choice Holidays-Gruppe.

**Ergebnis aus aufgegebenem  
Geschäftsbereich**

Im ersten Quartal 2008 umfasste das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Wesentlichen die umgegliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt und betrug - 12 Mio. €. Für den Vergleichszeitraum 2007 wurde die Position entsprechend angepasst und summierte sich – bedingt durch enthaltene Abgangsergebnisse – auf 102 Mio. €. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ dargestellt.

**Konzernergebnis**

Das Konzernergebnis betrug im ersten Quartal - 278 Mio. € (Vorjahr - 105 Mio. €), ein Rückgang um 164,9 %.

**Anteil anderer Gesellschafter**

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug - 111 Mio. € für das erste Quartal 2008. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel und Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

**Ergebnis je Aktie**

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im ersten Quartal 2008 einen Anteil von - 167 Mio. € am Konzernergebnis, das war eine Verringerung von 43,2 % gegenüber dem Vorjahr. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im ersten Quartal von - 0,69 € (Vorjahr - 0,47 €).

## Ergebniskennzahlen

### Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)</b>	<b>15,2</b>	<b>16,9</b>	<b>- 10,1</b>
Operative Mietaufwendungen	174,9	149,2	+ 17,2
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>- 159,7</b>	<b>- 132,3</b>	<b>- 20,7</b>
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen <sup>1)</sup>	138,3	89,4	+ 54,7
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)</b>	<b>- 298,0</b>	<b>- 221,7</b>	<b>- 34,4</b>
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	0,0	0,0	n. a.
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>- 298,0</b>	<b>- 221,7</b>	<b>- 34,4</b>
Zinsergebnis	- 82,9	- 51,7	- 60,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>- 380,9</b>	<b>- 273,4</b>	<b>- 39,3</b>

<sup>1)</sup> auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

#### Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche betragen im ersten Quartal 175 Mio. € (Vorjahr 149 Mio. €). Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen ist auf die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen.

#### Zinsergebnis

Im ersten Quartal 2008 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche - 83 Mio. € (Vorjahr - 52 Mio. €).

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2007 um 1,0 % auf 16,5 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultieren im Wesentlichen aus dem touristischen Zyklus. Des Weiteren wirkten sich sowohl die Akquisitionen als auch die Desinvestitionen auf die Vermögens- und Kapitalstruktur aus (vgl. Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ im Anhang).

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	31.3.2008	31.12.2007	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	8 408,7	11 507,6	- 26,9
Kurzfristige Vermögenswerte	8 052,9	4 796,6	+ 67,9
<b>Aktiva</b>	<b>16 461,6</b>	<b>16 304,2</b>	<b>+ 1,0</b>
Eigenkapital	2 717,8	3 124,2	- 13,0
Rückstellungen	1 769,4	2 442,5	- 27,6
Finanzschulden	5 121,5	5 540,2	- 7,6
Übrige Verbindlichkeiten	6 852,9	5 197,3	+ 31,9
<b>Passiva</b>	<b>16 461,6</b>	<b>16 304,2</b>	<b>+ 1,0</b>

#### Langfristige Vermögenswerte

Zum 31. März 2008 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 51,1 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2007 betrug der Anteil 70,6 %. Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Berichtszeitraum von 11,5 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der zur Veräußerung bestimmten Aktiva der Containerschiffahrt in die kurzfristigen Vermögenswerte.

### **Kurzfristige Vermögenswerte**

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 48,9 % zum 31. März 2008 nach 29,4 % zum 31. Dezember 2007. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 4,8 Mrd. € zum 31. Dezember 2007 auf 8,1 Mrd. € zum 31. März 2008. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung der zur Veräußerung bestimmten Aktiva der Containerschifffahrt in die kurzfristigen Vermögenswerte.

### **Eigenkapital**

Zum 31. März 2008 betrug das Eigenkapital 2,7 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag bei 16,5 % im Vergleich zu 19,2 % am Ende des Geschäftsjahres 2007. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position „Eigenkapitalveränderungen“ im Anhang dieses Zwischenberichts erläutert.

### **Rückstellungen**

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 31. März 2008 insgesamt 1,8 Mrd. € und lagen damit um 0,7 Mio. € bzw. 27,6 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2007. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein deutlicher Rückgang der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund des gestiegenen langfristigen Zinsniveaus in Großbritannien.

### **Finanzschulden**

Die Finanzschulden setzten sich zum 31. März 2008 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 4,3 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 0,9 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2007 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 4,7 Mrd. € und die kurzfristigen auf 0,8 Mrd. €. Am Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008 betrug die Netto-Verschuldung 3,5 Mrd. € (nach 3,9 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahres 2007).

### **Übrige Verbindlichkeiten**

Die übrigen Verbindlichkeiten waren zum 31. März 2008 mit 6,9 Mrd. € um 1,7 Mrd. € bzw. 31,9 % höher als zum 31. Dezember 2007. Der Grund hierfür war hauptsächlich die Zunahme der aus dem touristischen Geschäft erhaltenen Anzahlungen.

## Weitere Segmentkennzahlen

### Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>115,4</b>	<b>89,6</b>	<b>+ 28,8</b>
TUI Travel	64,5	31,4	+ 105,4
TUI Hotels & Resorts	50,7	57,4	- 11,7
Kreuzfahrten	0,2	0,8	- 75,0
Zentralbereich	1,5	2,0	- 25,0
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>116,9</b>	<b>91,6</b>	<b>+ 27,6</b>
Containerschiffahrt	128,6	105,2	+ 22,2
<b>Aufgebener Geschäftsbereich</b>	<b>128,6</b>	<b>105,2</b>	<b>+ 22,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>245,5</b>	<b>196,8</b>	<b>+ 24,7</b>

### Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>135,2</b>	<b>86,8</b>	<b>+ 55,8</b>
TUI Travel	114,7	67,2	+ 70,7
TUI Hotels & Resorts	18,7	18,0	+ 3,9
Kreuzfahrten	1,8	1,6	+ 12,5
Zentralbereich	2,4	4,6	- 47,8
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>137,6</b>	<b>91,4</b>	<b>+ 50,5</b>
Containerschiffahrt	65,1	65,3	- 0,3
<b>Aufgebener Geschäftsbereich</b>	<b>65,1</b>	<b>65,3</b>	<b>- 0,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>202,7</b>	<b>156,7</b>	<b>+ 29,4</b>

### Mitarbeiter nach Sparten

	31.3.2008	31.12.2007	Veränd. %
<b>Touristik</b>	<b>61 499</b>	<b>60 044</b>	<b>+ 2,4</b>
TUI Travel	47 919	47 705	+ 0,4
TUI Hotels & Resorts	13 365	12 127	+ 10,2
Kreuzfahrten	215	212	+ 1,4
Zentralbereich	745	821	- 9,3
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>62 244</b>	<b>60 865</b>	<b>+ 2,3</b>
Containerschiffahrt	7 599	7 656	- 0,7
<b>Aufgebener Geschäftsbereich</b>	<b>7 599</b>	<b>7 656</b>	<b>- 0,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>69 843</b>	<b>68 521</b>	<b>+ 1,9</b>

## Ausblick

Für das laufende Jahr wird insgesamt ein moderates Nachlassen des konjunkturellen Wachstums erwartet, auch wenn das weltweite Expansions-tempo immer noch beträchtlich und die Grundtendenz nach wie vor aufwärtsgerichtet ist. Das weltweite Wirtschaftswachstum wird von der Krise des Immobilien- und des Finanzsektors in den USA überschattet. Überdies beeinträchtigt der Preisauftrieb insbesondere beim Rohöl und bei Nahrungsmitteln die wirtschaftliche Entwicklung. Im Euroraum wirkt zudem die Aufwertung der Gemeinschaftswährung dämpfend. Dennoch wird die Wirtschaft auch hier weiter wachsen, wobei Experten davon ausgehen, dass die Zuwachsraten unterhalb des langfristigen Trends liegen werden. Die Schwellenländer werden vor allem über den Außenhandel von der schwächeren Konjunktur in den Industrieländern beeinträchtigt, jedoch war hier der Produktionsanstieg bis zuletzt kräftig.

### **Touristik**

Die in der TUI Travel gebündelten Aktivitäten profitierten im ersten Quartal 2008 von in den Vorjahren eingeleiteten oder bereits durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen und einer stabilen Nachfrage nach Reisen. Die insgesamt reduzierten Kapazitäten im Bereich Mainstream führten zu verbesserten Auslastungen und Margen. Dieser Trend soll sich in den kommenden Monaten fortsetzen. Für die aktuelle Wintersaison ergab sich ein Zuwachs der gebuchten Umsätze von 5 %, während die Gästezahlen das Vorjahresniveau erreichten. Für die Sommersaison 2008 liegen die Buchungen mit 4 % über den vergleichbaren Vorjahreswerten, die Gästezahlen liegen auf dem Vorjahreswert. Auch TUI Hotels & Resorts und die Kreuzfahrten wurden durch die gute Entwicklung des ersten Quartals in ihren Erwartungen für das Gesamtjahr 2008 bestätigt.

Für die Ertragsentwicklung (Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte [Bereinigtes Sparten-EBITA]) zeichnet sich nach Abschluss des ersten Quartals folgender Trend für das Geschäftsjahr 2008 ab:

Die touristischen Einheiten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten rechnen in 2008 mit ansteigenden Ergebnissen. Wesentliche Ergebnistreiber bei der TUI Travel sind die erwarteten Synergien aus der Zusammenführung von TUI und First Choice, Margenverbesserungen durch die eingeleiteten Kapazitäts- und Produktmaßnahmen im Bereich Mainstream sowie ein weiteres Wachstum der Bereiche Specialist Holidays, Activity Holidays und Online Destination Services. TUI Hotels & Resorts plant eine weitere Steigerung der Übernachtungen, die von der erwarteten positiven Entwicklung in Fernzielen sowie im östlichen Mittelmeer getragen wird. Die Kreuzfahrten rechnen mit einer guten Nachfrage nach Schiffsreisen und stabilen politischen Rahmenbedingungen in den Zielgebieten.

### **Zentralbereich**

Der Zentralbereich wird aus heutiger Sicht trotz der erzielten Einsparungen auf Grund von im Vorjahr enthaltenen positiven Effekten aus der Bewertung von Fremdwährungsgeschäften noch unter dem Vorjahresniveau abschließen.

### **Aufgegebener Geschäftsbereich**

Die Ergebnissituation in der Schifffahrt im ersten Quartal 2008 war von einem deutlichen Anstieg des Frachtratenniveaus im Vergleich zum ersten Quartal 2007 geprägt. Dagegen lagen die transportierten Mengen im

ersten Quartal noch unter den Erwartungen, was auf eine schwächere Entwicklung des chinesischen Exportmarktes und ein Abschwächen der Transatlantikverkehre zurückzuführen war. Risiken für das Gesamtjahr liegen in diesem Zusammenhang zum einen in der noch nicht abschließend zu beurteilenden Auswirkung der Finanzmarktkrise auf die Entwicklung des Welthandels. Zum anderen spielt auch die Entwicklung des Preises für Schiffsbunker für die Ertragsituation eine Rolle. Der Bunkerpreis war auch im ersten Quartal 2008 durch einen weiteren Anstieg gekennzeichnet. Neben diesen Faktoren wird die weitere Kursentwicklung des US-Dollar zum Euro einen Einfluss auf die Ertragsentwicklung in der Containerschifffahrt haben. Trotz leicht eingetrübter Umfeldfaktoren erwarten wir für das Geschäftsjahr 2008 weiterhin eine deutliche Steigerung des Ertragsniveaus im Vergleich zum Vorjahr.

**Fortzuführende  
Geschäftsbereiche/Konzern**

Insgesamt erwartet der Vorstand für die fortzuführenden Bereiche (Touristik und Zentralbereich) des TUI Konzerns eine deutliche Steigerung des Umsatzes im Geschäftsjahr 2008, die bei geringeren Kapazitäten wesentlich auf die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der Aktivitäten von First Choice zurückzuführen sein wird. Ausgehend vom Ergebnisziel für die ehemaligen touristischen Einheiten der TUI unter Einbezug der zukünftig erwarteten Ergebnisbeiträge der ehemaligen First Choice-Einheiten sowie erster Synergieerfolge erwartet der Konzern für die Touristik weiterhin einen deutlichen Anstieg des Ergebnisses. Einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis in der Touristik werden auch die erhöhten Energiepreise sowie die weitere Entwicklung des britischen Pfundes gegenüber dem Euro haben. Die Ergebnisentwicklung des Konzerns kann aus heutiger Sicht auf Grund der geplanten Trennung von der Containerschifffahrt nicht abschließend eingeschätzt werden.

## Corporate Governance

Im Laufe des ersten Quartals 2008 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats der TUI AG ergeben:

Zum 31. Dezember 2007 ist Herr Christian Kuhn aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden. Mit Beschluss des Amtsgerichts vom 17. Januar 2008 wurde Herr Hans-Dieter Ruster als Nachfolger von Herrn Kuhn zum Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

## Ereignisse nach dem Stichtag

Im April 2008 wurde Herr Vladimir Yakushev vom Amtsgericht Hannover zum Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt. Zuvor hatte Herr Dr. Franz Vranitzky sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

TUI AG  
Der Vorstand  
Im Mai 2008

# Zwischenabschluss

## Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.

Mio €	Anhang	Q1 2008	Q1 2007 <sup>2)</sup>
Umsatzerlöse		3 636,5	2 670,4
Umsatzkosten	(1)	3 572,3	2 747,5
<b>Bruttogewinn</b>		<b>64,2</b>	<b>- 77,1</b>
Verwaltungsaufwendungen	(1)	377,2	161,1
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	(2)	+ 17,6	11,5
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		–	–
Finanzerträge		8,5	16,0
Finanzaufwendungen		101,6	67,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		7,6	5,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>- 380,9</b>	<b>- 273,4</b>
<b>Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:</b>			
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 380,9	- 273,4
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		82,9	51,7
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		–	–
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen <sup>1)</sup>		- 298,0	- 221,7
<b>Bereinigungen</b>			
Abgangsergebnisse		–	–
Restrukturierung		27,1	1,6
Kaufpreiallokation		41,5	–
Einzel Sachverhalte	(3)	15,7	8,3
<b>Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>- 213,7</b>	<b>- 211,8</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>- 380,9</b>	<b>- 273,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 114,3	- 66,0
<b>Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>		<b>- 266,6</b>	<b>- 207,4</b>
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		- 11,5	102,4
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 278,1</b>	<b>- 105,0</b>
- Anteil Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis		- 166,8	- 116,5
- Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		- 111,3	11,5
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 278,1</b>	<b>- 105,0</b>

€	Q1 2008	Q1 2007 <sup>2)</sup>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie<sup>3)</sup></b>	<b>- 0,69</b>	<b>- 0,47</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,64	- 0,88
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 0,05	+ 0,41
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie<sup>3)</sup></b>	<b>- 0,69</b>	<b>- 0,47</b>
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,64	- 0,88
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	- 0,05	+ 0,41

<sup>1)</sup> Das EBITA entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

<sup>2)</sup> In Folge des im Geschäftsjahr 2007 ausgeübten Wahlrechts zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten nach IAS 23 reduzierten sich die Zinsaufwendungen im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,7 Mio. €. Gleichzeitig erhöhten sich die Umsatzkosten um 0,1 Mio. € und die Sonstigen Erträge verminderten sich um 1,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung des Steuereffekts erhöhte sich das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen somit um 0,2 Mio. €. Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich erhöhte sich insgesamt um 0,6 Mio. €.

<sup>3)</sup> Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie entsprechend den Regelungen des IAS 33.12 wird die Dividende auf das Hybridkapital mit ihrem Betrag nach Steuern vom Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis in Abzug gebracht, da das Hybridkapital Eigenkapital darstellt, aber keinen Anteil der Aktionäre der TUI AG verkörpert.



**Bilanz des TUI Konzerns**

Mio €	31.3.2008	31.12.2007
<b>Aktiva</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2 830,1	3 058,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	858,8	1 373,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87,4	90,5
Sachanlagen	3 403,6	5 706,2
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	448,0	540,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	103,8	108,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	433,7	408,8
Derivative Finanzinstrumente	38,7	28,8
Latente Ertragsteueransprüche	204,6	192,3
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8 408,7</b>	<b>11 507,6</b>
Vorräte	100,4	208,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	12,2	13,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2 061,1	2 496,3
Derivative Finanzinstrumente	400,0	413,1
Effektive Ertragsteueransprüche	134,2	42,0
Finanzmittel	1 571,3	1 614,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3 773,7	8,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>8 052,9</b>	<b>4 796,6</b>
	<b>16 461,6</b>	<b>16 304,2</b>

Mio €	31.3.2008	31.12.2007
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	642,3	642,3
Kapitalrücklage	2 471,9	2 471,9
Gewinnrücklagen	- 991,4	- 582,2
Hybridkapital	294,8	294,8
<b>Eigenkapital vor Minderheiten</b>	<b>2 417,6</b>	<b>2 826,8</b>
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	300,2	297,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 717,8</b>	<b>3 124,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	562,5	825,2
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	156,3	256,3
Latente Ertragsteuerrückstellungen	135,7	245,5
Sonstige Rückstellungen	388,9	489,9
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>1 243,4</b>	<b>1 816,9</b>
Finanzschulden	4 258,1	4 732,8
Derivative Finanzinstrumente	242,9	126,4
Sonstige Verbindlichkeiten	143,7	130,4
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4 644,7</b>	<b>4 989,6</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>5 888,1</b>	<b>6 806,5</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21,2	31,7
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	79,6	62,3
Sonstige Rückstellungen	425,2	531,6
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>526,0</b>	<b>625,6</b>
Finanzschulden	863,4	807,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 917,3	2 679,0
Derivative Finanzinstrumente	222,9	174,4
Sonstige Verbindlichkeiten	2 766,2	2 087,1
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>5 769,8</b>	<b>5 747,9</b>
<b>Verbindlichkeiten i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten</b>	<b>1 559,9</b>	<b>0,0</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>7 855,7</b>	<b>6 373,5</b>
	<b>16 461,6</b>	<b>16 304,2</b>

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
Währungsumrechnung	- 185,4	- 25,4
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 12,6	14,0
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	- 39,6	71,3
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	159,0	149,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	- 31,8	- 57,4
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 110,4</b>	<b>152,4</b>
Konzernergebnis	- 278,1	- 105,0
<b>Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>- 388,5</b>	<b>47,4</b>
- den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	- 360,5	38,3
- den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	- 28,0	9,1

## Kapitalflussrechnung

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	394,5	204,0
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 219,6	18,9
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 67,2	24,6
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>107,7</b>	<b>247,5</b>
<b>Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>- 47,8</b>	<b>6,6</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>1 614,0</b>	<b>688,7</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1 673,9</b>	<b>942,8</b>
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	102,6	0,0
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>1 571,3</b>	<b>942,8</b>

# Anhang

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 wird in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2008 ist die durch das IASB herausgegebene Interpretation IFRIC 11 – „IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2008.

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zugrunde lagen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 übt die TUI AG das Wahlrecht nach IAS 1 zur Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren aus.

Zum Zwecke einer besseren internationalen Vergleichbarkeit sind die Aufwendungen und Erträge aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, soweit sie aus der Sicherung von Bunkeröl, Kerosin und zukünftigen Zahlungsströmen in ausländischer Währung stammen, den Aufwands- bzw. Ertragspositionen zugeordnet, in denen auch die Grundgeschäfte ausgewiesen sind. Dadurch reduzierte sich das Finanzergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres um 27,5 Mio. €.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2008 wurden neben der TUI AG insgesamt 46 inländische und 689 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Januar 2008 wurden sieben touristische Gesellschaften auf Grund von Akquisitionen neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Auf Grund ihrer Liquidation ist eine Gesellschaft im Vergleich zum Jahresende 2007 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

## Akquisitionen – Desinvestitionen

Im ersten Quartal 2008 wurden sieben touristische Gesellschaften zu Anschaffungskosten von umgerechnet 27,4 Mio. € (einschließlich Nebenkosten) erworben.

## Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Anschaffungskosten <sup>1)</sup> Mio €
Active Safary Pty. Ltd., West Leederville, Australien, und Active Travel & Recruitment Pty. Ltd., West Leederville, Australien	Spezialreiseveranstalter für Australien	Trek America Travel Ltd.	21.01.08	je 100 %	1,3
Destination Florida-New England, Inc., Florida, USA, und Destination Canada/New England, Inc., Maine, USA	Dienstleistungsunternehmen für Kreuzfahrtlinien	First Choice Holdings, Inc.	17.01.08	je 100 %	4,7
Gullivers Group Ltd., Tewkesbury, UK, und Gullivers Sports Travel Ltd., Tewkesbury, UK	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	29.02.08	je 100 %	21,1
Your Sporting Challenge Ltd., Southampton, UK	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	19.03.08	100 %	0,3
<b>Gesamt</b>					<b>27,4</b>

<sup>1)</sup> Die Anschaffungskosten in Fremdwährungen wurden jeweils in € umgerechnet und umfassen auch die Nebenkosten.

Die Anschaffungskosten umfassen teilweise neben den bereits bezahlten Kaufpreisen auch bestmögliche Schätzungen der von zukünftigen Ereignissen abhängigen zusätzlichen Kaufpreisbestandteile.

## Zusammenfassende Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen

in Mio €, umgerechnet	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	–	6,0	6,0
Sachanlagevermögen	0,5	–	0,5
Finanzanlagen	1,1	–	1,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1,6</b>	<b>6,0</b>	<b>7,6</b>
Vorräte	–	–	–
Forderungen und sonstige Vermögenswerte einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	3,4	–	3,4
Finanzmittel	8,4	–	8,4
Latente Ertragsteuerrückstellung	–	1,4	1,4
Sonstige Rückstellungen	1,0	–	1,0
Finanzschulden	0,1	–	0,1
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	6,5	–	6,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>5,8</b>	<b>4,6</b>	<b>10,4</b>

Der sich zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen, Neubewerteten Nettovermögen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von zusammen umgerechnet 17,0 Mio. € wurde jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Auf Grund des kurzen Zeitraums zwischen dem Erwerb der Gesellschaften und der Erstellung dieses Zwischenberichtes des TUI Konzerns konnte die Kaufpreisuordnung zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden nur vorläufig durchgeführt werden und können keine weiteren Angaben zu IFRS 3 erfolgen.

### Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 17. März 2008 gab die TUI AG die Entscheidung des Vorstands und des Aufsichtsrats bekannt, sich von der Containerschiffahrt zu trennen. Entsprechend dieser Entscheidung und den Vorschriften des IFRS 5 wird der Bereich Containerschiffahrt im vorliegenden Zwischenabschluss ab dem 31. März 2008 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

Der aufgegebene Geschäftsbereich umfasst neben den Aktivitäten der Containerschifffahrt auch die Beteiligungen an den Containerterminals in Altenwerder und in Montreal, Kanada. Der Bereich Kreuzfahrten, der bislang in der Sparte Schifffahrt geführt wurde, verbleibt im TUI Konzernverbund und wird nun der Touristik zugeordnet.

Nach dem Abgang der Containerschifffahrt wird der TUI Konzern ausschließlich im Kerngeschäftsfeld Touristik tätig sein.

### Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Containerschifffahrt

#### Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Mio €	Containerschifffahrt	
	Q1 2008	Q1 2007
Umsatzerlöse	1 451,2	1 423,7
Umsatzkosten	1 430,9	1 435,5
Verwaltungsaufwendungen	30,2	48,0
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	+ 5,4	+ 195,0
Finanzerträge	3,8	3,4
Finanzaufwendungen	6,7	6,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	5,6	1,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>- 1,8</b>	<b>134,4</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,7	32,0
davon latente Steueraufwendungen	8,8	29,5
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich)</b>	<b>- 11,5</b>	<b>102,4</b>

Auf Grund des schwächeren US-Dollar-Euro-Kurses stiegen die Umsatzerlöse des aufgegebenen Geschäftsbereichs Containerschifffahrt trotz leicht gestiegener Transportmengen und höheren Frachtraten in US-Dollar nur leicht über das Vorjahresniveau.

Das Ergebnis der Containerschifffahrt lag in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Dies ist bedingt durch die in den Sonstigen Erträgen des Vorjahres enthaltenen einmaligen Gewinne aus der Desinvestition der Minderheitsbeteiligung an der „Germanischer Lloyd AG“ sowie der Vermögenswerte und Schulden der kanadischen Montreal Gateway Terminals in Höhe von insgesamt 195,8 Mio. €. Nach Bereinigung des Ergebnisses, insbesondere um diese Einmalserträge aus Desinvestitionen, konnte operativ das Vorjahresergebnis in Folge besserer Umsätze und leicht geringerer Kosten wesentlich übertroffen werden.

Die im laufenden Geschäftsjahr ausgewiesenen Sonstigen Erträge stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf älterer Schiffscontainer.

#### Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Mio €	Containerschifffahrt
	31.3.2008
Langfristige Vermögenswerte	2 833,9
Kurzfristige Vermögenswerte	919,5
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>3 753,4</b>
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	665,2
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	894,7
<b>Verbindlichkeiten i. Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten</b>	<b>1 559,9</b>

In den zur Veräußerung bestimmten kurzfristigen Vermögenswerten sind die Finanzmittel der Containerschiffahrt mit 102,6 Mio. € enthalten. Die der Containerschiffahrt zuordenbaren Finanzschulden betragen zum 31. März 2008 390,7 Mio. € (davon kurzfristig: 26,4 Mio. €).

Die direkt im Eigenkapital erfassten kumulativen Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs belaufen sich auf 61,3 Mio. €.

#### Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Mio €	Containerschiffahrt	
	Q1 2008	Q1 2007
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 82,6	+ 27,4
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 124,6	+ 108,2
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ 24,8	- 155,8
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	- 8,0	- 1,7
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>- 25,2</b>	<b>- 21,9</b>

#### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Auf Grund der seit März 2008 vorgenommenen Klassifizierung der Containerschiffahrt als aufgebener Geschäftsbereich nach IFRS 5 werden die Ergebnisse dieses Bereichs nunmehr unter der Position „Ergebnisse aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ und nicht mehr unter den Posten der fortzuführenden Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden gemäß IFRS 5 entsprechend angepasst.

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im wesentlichen durch die Einbeziehung der im September 2007 erworbenen First Choice Holidays-Gruppe geprägt.

Bei Umsätzen von 922,0 Mio. € erwirtschaftete die First Choice Holidays-Gruppe im ersten Quartal 2008 ein saisonbedingt negatives bereinigtes EBITA von - 83,0 Mio. €.

Insgesamt ist die Ertragslage der fortzuführenden Geschäftsbereiche im weiteren durch den touristischen Saisonverlauf geprägt, wodurch geschäftsbedingt die positiven Ergebnisse vornehmlich im zweiten sowie im dritten Quartal anfallen.

Die Umsatzerlöse im Bereich TUI Travel sind insgesamt deutlich angestiegen, wobei vor allem die im Spätsommer 2007 erworbene First Choice Holidays-Gruppe in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 mit 922,0 Mio. € zu den Umsatzerlösen beiträgt. Neben diesem durch die Veränderung des Konsolidierungskreises bedingten Anstieg konnten die Umsatzerlöse sowohl durch gestiegene Gästezahlen als auch durch eine verbesserte Preisqualität, insbesondere in den Quellmärkten Europa Nord, Mitte und West, erhöht werden. Ebenso verzeichneten die Geschäftsbereiche TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten ein Umsatzplus von 9,7 Mio. € bzw. 8,1 Mio. €.

#### (1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Bereinigt um den Beitrag der First Choice Holidays-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr sind die Umsatzkosten im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Neben gestiegenen Kerosinpreisen und den gegenläufigen Effekten aus Kostensenkungsmaßnahmen wirkte sich hier auch insbesondere der schwache britische Pfund Sterling-Kurs aus.

Die Verwaltungsaufwendungen sind durch die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe und den hier ausgewiesenen Restrukturierungs- und Integrationskosten der TUI Travel um 216,1 Mio. € angestiegen.

In den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

#### Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	174,9	149,2

Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen ist auf die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen, der durch einen Rückgang dieser Aufwendungen als Folge der Restrukturierungsmaßnahmen im Quellmarkt TUI UK teilweise kompensiert wurde.

#### Personalaufwand

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
Personalaufwand	549,7	442,4

Die in Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, vor allem im Quellmarkt Europa Nord und bei der TUI AG, haben den Personalaufwand abgesenkt. Dadurch konnte der Anstieg aus der Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe zum Teil begrenzt werden.

#### Abschreibungen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
Planmäßige Abschreibungen	136,8	91,4
Außerplanmäßige Wertminderung von Anlagevermögen	0,8	–
<b>Gesamt</b>	<b>137,6</b>	<b>91,4</b>

Auch im Bereich der planmäßigen Abschreibungen wurde der Anstieg aus der Integration der First Choice Holidays-Gruppe durch einen Rückgang der Abschreibungen auf Grund von Restrukturierungen im Quellmarkt Europa Nord abgeschwächt.

#### (2) Sonstige Erträge/ Andere Aufwendungen

#### Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
Sonstige Erträge	21,1	14,8
Andere Aufwendungen	3,5	3,3
<b>Gesamt</b>	<b>17,6</b>	<b>11,5</b>

Die sonstigen Erträge des laufenden Geschäftsjahrs resultieren im wesentlichen aus Buchgewinnen im Zusammenhang mit Sale-and-Leaseback-Verträgen des Flugbereichs (9,1 Mio. €) sowie aus Abgangserträgen im Immobilienbereich (3,4 Mio. €). Die in der Vergleichsperiode des Vorjahres ausgewiesenen Erträge stammen überwiegend aus dem Verkauf einer Hotelanlage und von Grundstücken.

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert einerseits aus der konsolidierungsbedingten Erhöhung des Zinsaufwandes durch die Finanzschulden der First Choice Holidays-Gruppe, andererseits aus der Aufnahme eines Bankdarlehens

(450,0 Mio. €) auf Basis einer Umtauschanleihe durch die TUI AG und aus dem gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegenen Zinsniveau.

Der auf Grund des touristischen Saisonverlaufs im ersten Quartal resultierende Steuerertrag ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum durch die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe stark gestiegen

**(3) Einzelsachverhalte nach Geschäftsbereichen**

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Endkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche daraus resultierenden Effekte auf das EBITA. Ein weiterer Bestandteil dieser Überleitung sind die im folgenden dargestellten Einzelsachverhalte.

**Einzelsachverhalte nach Geschäftsbereichen**

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
<b>Touristik</b>	<b>15,7</b>	<b>8,3</b>
TUI Travel	15,7	8,3
<i>davon First Choice Holidays</i>	7,5	–
TUI Hotels & Resorts	–	–
Kreuzfahrten	–	–
<b>Zentralbereich</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15,7</b>	<b>8,3</b>

Im ersten Quartal 2008 angefallene Sonderbelastungen im Bereich Touristik resultieren vor allem aus Integrationsaufwendungen der TUI Travel aus der Zusammenführung der britischen Aktivitäten in Höhe von 8,9 Mio. €.

In der Vergleichsperiode des Vorjahres werden vor allem Sonderaufwendungen für das Re-Branding der neuen Marke TUIfly.com und nicht überwälzbare Einmalaufwendungen aus einer Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) ausgewiesen.

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die Veränderung der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ist wesentlich durch die Klassifizierung der Schifffahrt als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5 und den entsprechenden Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dieses Bereichs als separate Bilanzpositionen geprägt.

Im weiteren werden daher lediglich die Veränderungen der Bilanzposten unter Ausschluss dieses Effektes erläutert. Die Veränderungen der Bilanzposten sind vor allem bedingt durch den touristischen Saisonverlauf, der sich nach Erwerb der First Choice Holidays-Gruppe stärker ausprägt. Dadurch erhöhten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aus touristischen Vorauszahlungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auf Grund der saisonal höheren touristischen Anzahlungen stiegen insbesondere die sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2007.

Insbesondere auf Grund des im Vergleich zum Euro schwächeren britischen Pfund Sterling gingen die Geschäfts- oder Firmenwerte im Vergleich zum 31. Dezember 2007 zurück.



Der zum 31. März 2008 als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ ausgewiesene Posten umfasst die Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs (3 753,4 Mio. €) und übrige langfristige Vermögenswerte (20,3 Mio. €). Ende März 2008 sind hier neben zum Verkauf bestimmten Grundstücken und Gebäuden auch Appartements einer Hotelanlage als übrige zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte ausgewiesen (zum 31. Dezember 2007: 8,8 Mio. €).

Im Zusammenhang mit der Erhöhung des Zinsniveaus im ersten Quartal 2008 ergab sich aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach IAS 19 eine entsprechende Verminderung dieses Bilanzpostens.

Die wesentliche Verringerung der Netto-Finanzposition im Vergleich zum 31. Dezember 2007 resultierte neben dem Effekt aus der Umgliederung in den aufgegebenen Geschäftsbereich aus der Tilgung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der TUI Travel.

### Eigenkapitalveränderungen

Insbesondere bedingt durch den touristischen Saisonverlauf reduzierte sich das Eigenkapital des Konzerns durch das negative Konzernergebnis in Höhe von 278,1 Mio. €.

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus. Der Anstieg des langfristigen Zinsniveaus seit Beginn des Jahres, insbesondere in Großbritannien und im Euroraum, führte zu einer Reduzierung der mit dem Eigenkapital verrechneten versicherungsmathematischen Verluste um 159,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der anzusetzenden latenten Steuern in Höhe von 45,4 Mio. € erhöhte sich das Eigenkapital erfolgsneutral um 113,6 Mio. €.

Weiterhin minderte sich das Eigenkapital auf Grund des im Berichtszeitraum schwachen US-Dollar und britischen Pfund Sterling.

Die auf die Minderheitengeschafter der TUI Travel entfallenden negativen Eigenmittel, die im wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen sind, werden weiterhin gemäß IAS 27.35 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

### Haftungsverhältnisse

Zum 31. März 2008 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 59,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2007 rund 70,7 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelt sich unter anderem um verbliebene Bürgschaften und Garantien aus den ehemaligen Anlagen- und Schiffbauaktivitäten, die sich im Zeitablauf abwickeln.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen reduzierten sich nach Ablauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008 auf 4,6 Mrd. € nach 5,3 Mrd. € zum 31. Dezember 2007. Der beizulegende Zeitwert verminderte sich von 4,3 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €. Auf die Containerschiffahrt entfallen davon 2,0 Mrd. € (Nennwert) bzw. 1,7 Mrd. € (Zeitwert).

Die weiteren Sonstigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich insgesamt auf 4,4 Mrd. € nach Ablauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2008 nach 4,1 Mrd. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Während die Bestellobligen für Investitionen in Folge der Bestellung von sechs Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 8 750 TEU um 0,3 Mrd. € auf 3,7 Mrd. € zunahmen, haben sich die Übrigen finanziellen Verpflichtungen nur unwesentlich verringert. Der beizulegende Zeitwert der weiteren Sonstigen Verpflichtungen stieg von 3,6 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €. Zum 31. März 2008 betrug das Bestellobligo für Investitionen der Containerschiffahrt zum Nennwert 0,8 Mrd. € (Zeitwert 0,7 Mrd. €).

Bestellobligen für touristische Leistungen werden ab dem Geschäftsjahr 2007 branchenüblich nicht mehr ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand der fortzuführenden Geschäftsbereiche verminderte sich, bedingt durch die Klassifizierung der Containerschiffahrt als aufgegebenen Geschäftsbereich (Finanzmittel zum 31. März 2008: 102,6 Mio. €), im Berichtszeitraum insgesamt geringfügig um 42,7 Mio. € auf 1 571,3 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 190,5 Mio. € auf 394,5 Mio. €. Hauptsächlich ist die Zunahme auf den guten Geschäftsverlauf in den Bereichen Schifffahrt und Touristik zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 219,6 Mio. € an Mitteln abgeflossen. Der Mittelabfluss im laufenden Geschäftsjahr ist insbesondere eine Folge von Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (im wesentlichen für Containerschiffe und Hotelanlagen) und in Finanzanlagen (vor allem der Erwerb von sieben touristischen Gesellschaften durch die TUI Travel-Gruppe im laufenden Quartal). Dagegen stehen Mittelzuflüsse hauptsächlich aus der Tilgung von Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Abgang der AMC-Gruppe in Vorjahren. Das Vorjahr enthielt einen Zufluss in Höhe von 325,2 Mio. € aus dem Verkauf von Sach- und Immateriellem Vermögen, vor allem aus der Veräußerung der Montreal Gateway Terminals.

Aus der Finanzierungstätigkeit, bei der auch die Zinszahlungen berücksichtigt werden, hat sich der Finanzmittelbestand um 67,2 Mio. € vermindert. Der Aufnahme eines langfristigen Bankdarlehens auf Basis einer Umtauschanleihe standen Tilgungen kurzfristiger Bankkredite bei der TUI Travel gegenüber.

Im Wesentlichen wechselkursbedingt – durch die Abschwächung des britischen Pfund – nahm der Finanzmittelbestand um weitere 47,8 Mio. € ab.

## Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnungen

## Für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.2008

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschaften	Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2008</b>	<b>642,3</b>	<b>2 471,9</b>	<b>- 582,2</b>	<b>294,8</b>	<b>2 826,8</b>	<b>297,4</b>	<b>3 124,2</b>
Dividendenzahlungen	-	-	- 5,9	-	- 5,9	-	- 5,9
Dividende Hybridkapital	-	-	- 6,4	-	- 6,4	-	- 6,4
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	-	-	- 10,8	-	- 10,8	-	- 10,8
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	5,2	-	5,2	-	5,2
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	- 71,9	-	- 71,9	- 6,7	- 78,6
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	-	-	- 31,6	-	- 31,6	- 0,2	- 31,8
Konzernergebnis	-	-	- 287,8	-	- 287,8	9,7	- 278,1
<b>Stand zum 31.3.2008</b>	<b>642,3</b>	<b>2 471,9</b>	<b>- 991,4</b>	<b>294,8</b>	<b>2 417,6</b>	<b>300,2</b>	<b>2 717,8</b>

Für die Zeit vom 1.1. bis 31.3.2007<sup>1)</sup>

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschaften	Eigenkapital
<b>Stand zum 1.1.2007</b>	<b>641,7</b>	<b>2 396,2</b>	<b>- 604,4</b>	<b>294,8</b>	<b>2 728,3</b>	<b>279,1</b>	<b>3 007,4</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	- 6,5	- 6,5
Dividende Hybridkapital	-	-	- 2,1	-	- 2,1	-	- 2,1
Erstkonsolidierung	-	-	-	-	-	2,8	2,8
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	-	-	- 18,4	-	- 18,4	- 0,7	- 19,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	212,3	-	212,3	- 2,5	209,8
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	-	-	- 57,5	-	- 57,5	0,1	- 57,4
Konzernergebnis	-	-	- 116,5	-	- 116,5	11,5	- 105,0
<b>Stand zum 31.3.2007</b>	<b>641,7</b>	<b>2 396,2</b>	<b>- 586,6</b>	<b>294,8</b>	<b>2 746,1</b>	<b>283,8</b>	<b>3 029,9</b>

<sup>1)</sup> In Folge der Änderung der Bilanzierung von Fremdkapitalkosten nach IAS 23 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

## Segmentkennzahlen

### Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
<b>Touristik</b>	<b>3 623,3</b>	<b>2 639,4</b>
TUI Travel	3 471,4	2 505,3
<i>davon First Choice Holidays</i>	922,0	–
TUI Hotels & Resorts	93,9	84,2
Kreuzfahrten	58,0	49,9
<b>Zentralbereich</b>	<b>13,2</b>	<b>31,0</b>
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>3 636,5</b>	<b>2 670,4</b>
Containerschiffahrt	1 451,2	1 423,7
<b>Aufgebener Geschäftsbereich</b>	<b>1 451,2</b>	<b>1 423,7</b>

### Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q1 2008	Q1 2007
<b>Touristik</b>	<b>- 305</b>	<b>- 237</b>
TUI Travel	- 324	- 256
<i>davon First Choice Holidays</i>	- 152	–
TUI Hotels & Resorts	13	16
Kreuzfahrten	6	3
<b>Zentralbereich</b>	<b>7</b>	<b>15</b>
<b>Fortzuführende Geschäftsbereiche</b>	<b>- 298</b>	<b>- 222</b>
Containerschiffahrt	1	137
<b>Aufgebener Geschäftsbereich</b>	<b>1</b>	<b>137</b>

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 folgende Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 7,6 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €) und Schiffahrt 5,6 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €).

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2007 genannte Kapitalbeteiligung durch die Riu Hotels S.A. bestand zum Stichtag des Zwischenabschlusses unverändert fort. Weitergehende Informationen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2007 im Rahmen der „Sonstigen Erläuterungen“ enthalten.

## Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

# Finanzkalender 2008

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2007	18. März 2008
Ordentliche Hauptversammlung 2008	7. Mai 2008
Zwischenbericht Januar bis März 2008	15. Mai 2008
Zwischenbericht Januar bis Juni 2008	14. August 2008*
Zwischenbericht Januar bis September 2008	14. November 2008*

\* voraussichtlich

## Impressum

### **TUI AG**

Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover

**Telefon** 0511.566-00

**Telefax** 0511.566-1901

**E-Mail** [investor.relations@tui.com](mailto:investor.relations@tui.com)

**Internet** [www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter [www.tui-group.com](http://www.tui-group.com)

TUI AG  
Karl-Wiechert-Allee 4  
30625 Hannover